

an der nördlichen Seite des Kreuzgangs befindlichen beiden alten Kellerthüren befestigen und die auf der gegenüber befindlichen Seite durch neue, dem Ganzen entsprechende ersetzen.

Kripplig, 12. Mai Der Arends'sche Stenographenverein kündigt wieder einen neuen Course in der Arends'schen Stenographie an, welcher, wie die früheren, 12 Stunden umfassen soll. Der Verein hält an dem Principe fest, eine Course nicht ungestrichelt zu ertheilen, und mag dabei seine guten Gründe haben. In der letzten Sitzung wurde jedoch der Beschluß gefaßt, allen in valid gewordenen Vaterlands-Vereinsmitgliedern, die sich zu diesem Course melden würden, kostenfreien Unterricht zu gewähren. Man ging hierbei von der Erwägung aus, daß unter diesen Umständen so mancher sein dürfte, der nach seiner Geneilung die Kugelbläse mit der Feder verkaufen und sich durch Schreiben sein Brod verdienen möchte. Dabei könne ihm die Stenographie von großem Nutzen sein. Wir können dem nur beipflichten und wünschen, daß recht viele Invalide von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch machen möchten. Schreiber, welche Stenographieren können, werden stets gesucht und immer gut bezahlt.

Eine wichtige Sitzung hielt das Stadtverordnetencollegium der Stadt Dresden am 10. Mai ab. Es ward darin beschloffen, die vom Stadtrat Dresden beschlossene Aufnahme einer Anleihe von 3 700,000 Tblr. zu genehmigen. Diese Anleihe wird im Jahre 1912 getilgt sein. Es ist dies die vierte städtische Anleihe Dresden. Bis 1931 hat die Stadt ohne Anleihe bestanden. In diesem Jahre war das erste Anlehen von 102,000 Tblr. gemacht worden, welches in diesem Jahre (1871) getilgt sein wird. Die zweite Anleihe, 150,000 Tblr. hoch, wurde 1837 abgeschlossen und wird 1891 getilgt sein. Die dritte Anleihe, 1/2 Million zu 4 Proc., wovon 92,400 unbezogen sind, wird 1927 getilgt werden. Dazu kommt nun die vierte Anleihe mit 3,700,000 Tblr. zu 5 Proc., welche jährlich mit 37,000 Tblr. und den ersparten Zinsen getilgt im Jahre 1912 der Stadt 8,164,250 Tblr. gekostet haben wird. Die neue Anleihe soll folgende Verwendung finden: 1,500,000 Tblr. für eine neue Wasserleitung, 725,900 Tblr. für Neubauten bei den Armen-, Kranken- und Arbeits-Anstalten, 35,000 Tblr. für Verlegung des Prechtitzer Landgrabens, 300,000 Tblr. für Erbauung einer dritten Elbbrücke, 250,000 Tblr. für Straßenanlagen und Erprobationen zunächst zur Durchführung der Wettiner Straße, 600,000 Tblr. zur Erbauung neuer Schulhäuser, 80,000 Tblr. für Neubauten auf dem Schall-Kiaucourischen Grundstücke, 100,000 Tblr. für eine neue Beschulung der Friedrichstraße, 110,000 Tblr. zu Creations- und Emmissionskosten.

Es wird nun doch der erste deutsche Brauentag, der im vorigen Jahre in Folge des Krieges verschoben werden mußte, in Dresden stattfinden und, wie wir hören, in der Zeit vom 26. bis 29. Juli. Derselbe beginnt mit einem allgemeinen Randevous bei Helbig's und endet mit einem Garten- und Parkfest bei Reifewitz's.

In Wehlen stiegen am Mittwoch zwei auf fallende Persönlichkeiten auf den eben Stromaufwärts segelnde fahrenden Elbdampfer. Obgleich sie Zivilkleider trugen, erkannte man doch bald in ihnen französische, sichtlich Gefangene. Der Polizei-Director in Wehlen nahm sich ihrer in seiner reichsdeutschen Liebe an, promenierte mit ihnen gen Pirna Stromaufwärts, anstatt nach Wehlen ausnahmsweise nach dem Innern Sachsens und die Pirnaer Militärbehörde transportierte die Wehler nach Dresden, von wo sie ihren ferneren Weg nach dem heimathlichen Torgau antraten. Nicht weit davon war auch der Gerichtswachtmeister in dem kleinen Städtchen Gottleuba so glücklich, einen Franzosen zu fassen, der bereits am Ziel seiner Wünsche, nämlich an der Grenze Böhmens angelangt war, weil es ihm in Torgau auch nicht gefallen. Auch dieser Franke erhielt später militärische Eskorte.

Am 9. d. M. wurden nach Stolpen vom Kreis-Obergenossenschaft aus Dresden und dem Ger.-Amtswachtmeister aus Stolpen 3 französische Gefangene, welche am Bode bei Langwolmsdorf aufgegriffen worden, eingebracht. Während man den briten gänzlich durchkästete und verhungerten Gefangenen im dastigen Gasthose eine warme Suppe verabreichen ließ, brachte man einen vierten Gefangenen herbei. Legierer hatte geglaubt, er sei schon in Wehlen, indem er am Chausseehäuse in Stolpen die österreichische Grenztafel gesehen hatte. Sämmtliche Franzosen waren vor fünf Tagen aus der Festung zu Torgau entwichen und beabsichtigten nach Wehlen zu flüchten.

Es bleibt immer bedenklich mit starken Anzeichen benachrichtigt, oft von allen Existenzmitteln entblößten Fremdlingen allein auf einjamem Wege zu begegnen. In diesem Aufzuge kamen auch dieser Tage 4 Rotkopsen bei Kottwitz in der Weigener Gegend Stromaufwärts, bei deren beabsichtigter Festnahme zwei davon entflohen. Die Uebrigen, von Landwehrlenten Abends über der Elbe ausgegriffen, wurden nach der Weigener Frohveste transportirt und von da in die Heimath Torgau jurück.

Das „Weigener Lager.“ schreibt aus Weissen, 12. Mai: Heute war der von den Weinbergbesitzern gefürchtete böse heilige „Pancreattag“; aber er zeigte sich nicht so schlimm wie die bisherigen gewöhnlichen Waidtage, denn das Thermometer zeigte am frühen Morgen doch mindestens 6 Grad Wärme, während gestern früh und vorher öfters nur 4 und 5 Grad waren. Bei dem heutigen 10 Uhr Vormittags niedergehenden Regen waren aber leichte Schneeflocken zu bemerken. Von dem gestrigen Abend gegen 9 Uhr von Dresden hier ankommenden Dampfschiff sprang kurz vor dessen Anlanden, während dasselbe wendete ein in den mit eien Jahren stehender anständiger gefeierter Mann in den Strom. Das Schiff fuhr über ihn weg und er trieb stromab, wurde aber

losort von den Bootleuten eingeholt und noch lebend aufs Trockn gebracht. Man schaffte ihn alsdann ins städtische Krankenhaus. Nach seinen Angaben ist er ein Schnittwaarenhändler aus Altstadt-Dresden und will im angetrunkenen Zustande in den Strom gefallen sein.

Schach.
Aufgabe Nr. 55.
Von Herrn C. Schwede in Leipzig.
Schwarz.



Weiß.
Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Aufgabe Nr. 54.
Von Herrn E. S. in Leipzig.
Weiß. Kd8; Dd1; La1; Bd3.
Schwarz. Kd5; Ba6.
Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 54.
Auf dem Felde es ist ein schwarzer Bauer hinzuzufügen.

- 1. Lb5-e8 h6-g5
- 2. Se7-g7+ Kf5-g4
- 3. Sg7-f5 Kg4-f5
- 4. Le8-d7 matt.
- 1. falls g7-g6 oder Kf5-g4, so
- 2. Sg5-e4: nebst
- 3. Se6-g7+ oder
- 3. g3-g4 und
- 4. Le8-d7, g6 matt.

Eingelaufene Lösungen.
Die Lösung von Nr. 54 sandten ein: C. Schwede, D. Nestler, Georg Westermann, W. Kibmann, F. D.
Die intendierte Lösung von Nr. 53: R. Adam.
Nebenlösungen: F. D., D. Nestler, L. B.

Briefwechsel.
F. D. Ist ein Bauer bis auf die fünfte Reihe vorgeführt (von Weiß also z. B. der Königsbauer bis auf e5), so kann er einen bisher noch nicht gegangenen Bauer der Gegenpartei, welcher mit zwei Schritten an ihm vorbeiziehen soll also d7-ab oder f7-f5), weil Bauern doch eigentlich nur einen Schritt auf einmal gehen sollten, im Vorübergehen (en passant) schlagen, nämlich: e5-d6: oder o: f5.
Georg W. Sämmtliche Versuche Weiß zu leicht, Weiß incorrect.

Rösselsprung Nr. 7.

| | | | | | | | |
|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| so | weib | ten | gang | so | brau- | ent- | th- |
| han- | ter- | lang' | so | ist | vor | se | stern |
| ten | schnt | der | lang' | den | brüdt | ren | schwarz |
| un- | was | bang | gr- | reich | ge- | völ- | mo8 |
| tie | fris- | er- | ste | be- | glüdt | was | bel- |
| na- | hem | stüdt | ant | güdt | so | vödt- | tern |
| ren | lang' | be | arg | ge- | ste | den- | long' |
| sch | und | th- | auf | gang | ant | ist | den |

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 6.
Bellini, Cherabini, Donizetti, Orgeni, Paganini, Patti, Rossini, Spontini, Verdi.
Viel Mittwoch den 10. Mai eingelangt von: R. Ad., Alb. B., Jenny Sturm, Theod. Schwabach, Georg Vogel, Bruno Westmann, B. v. L., Ida Vogemann, Georg Westermann, Otto Sander Toni B., F. D., Jismaverv, Franz Herm. Waeser, Adolf Schwiager.

Arithmetische Aufgabe Nr. 9.
Die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 so zu stellen, daß sie zwei echte Brüche (die Zähler kleiner als die Nenner) bilden, welche addirt 1 (ein Ganzes) geben.
Veröffentlichung der Lösung und der Namen der Löser am 4. Juni.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe vom 23. April.
A blieb in Zwidau 20, in Magdeburg 33, in Lübeck 8 Tage. Es ist nämlich 1 sch. Pfennig = 1/100 Kr., 1 preuß. Pf. = 1/30 Kr., 1 lüb. Pf. = 1/20 Kr. Daher die Aufgabe in

Zwidau 1/100 . 23 . 20 Kr. = 161 Kr.
Magdeburg 1/100 . 34 . 33 = 327 1/2 =
Lübeck 1/100 . 45 . 8 = 75 1/2 =
Summe = 567 Kr.

Die Auflösung wurde eingelangt von: Alb. B., Wilh. Böhm in Altenburg, G. A. Wödmann, F. R-1b, F. Frankenhagen, Stud., Wilh. Lehmann, Kaufm., E. A. Penke, Julius Meyer, Alf. Neubert in Orlaudau, Ed. Pahlisch, A. Röhb., Franz Reuber, Anna Richter, R. Roltich, Venno Schauder, B. v. L., Rich. Thiel, R. Thieme in Altenburg, P. W., A. Wendel.

Anmerk. Die für Mathematischer gestellte Frage blieb unbeantwortet. Die mathematische Lösung derartiger Aufgaben führt bekanntlich zu den Gleichungen

$$x = a + bm + cn$$
$$x' = d + em + fn$$
$$x'' = g + hm + in$$

Wir wiederholen in Bezug auf vorstehende allgemeine Form die Frage: Zwischen welchen Grenzen sind für die gegebenen Coefficienten a, b, ..., i die Hilfszahlen m und n zu nehmen, wenn x, x', x'' positiv werden sollen?

Markt- und Productenpreise
in der Stadt Leipzig am 12. Mai 1871:

| | | | |
|------------------------------|------|------|---|
| der Schfl. Weizen zu 170 K. | 5 15 | — | — |
| — Korn | 160 | 3 24 | — |
| — Gerste | 140 | 3 | — |
| — Hafer | 100 | 2 10 | — |
| — Kartoffeln | 180 | 1 5 | — |
| — Raps zu 150 | — | — | — |
| — Erbsen | 180 | 4 20 | — |
| — Linsen | 180 | 6 20 | — |
| — Bohnen | 180 | 6 19 | — |
| — Ger. Heu | 100 | 1 5 | — |
| — Stroh | 100 | 19 | — |
| das Kilogr. Butter | 2 | 22 | — |
| die Kstr. Buchholz, 4/8 ell. | 8 | — | — |
| — Birkenholz | 7 | — | — |
| — Eichenholz | 6 5 | — | — |
| — Eichenholz | 5 20 | — | — |
| — Kiefernholz | 4 25 | — | — |
| der Korb Holzstößen | 3 25 | — | — |
| — Schfl. Kalf | 18 | — | — |

Vom 5. bis 11. Mai sind in Leipzig gestorben.

Den 5. Mai.
Johanne Regine Weber, 69 J. alt, Bürgerd., Dachpappen-Fabrikantens u. Hausbesizers Ehefrau, in der Rühlmannstraße.
Auguste Henriette Julie Kluge, 40 J. 9 M. alt, Bürgerd. u. Kaufm. Ehefrau, in der Eiserstraße.
Jgfr. Marie Wilhelmine Auguste Voigt, 20 J. 10 M. 15 T. alt, Bürgerd. u. Böttchermeister Tochter, im Kupfergäßchen.
Amalie Emilie Leonhardt, 63 J. alt, Sortir-Briefträgers Wittwe, in der Biesenstraße.
Ein Knabe, 10 St. alt, Carl Heinrich Hermann Thümler's, Bürgerd. u. Restaurateurs Sohn, in der Ulrichsstraße.
Auguste Ida Landrod, 8 M. 7 T. alt, Bürgerd. u. Bäckermeisters Tochter, am Ranshädtler Steinweg.
Carl Eduard Robert Rinneberg, 1 J. 1 M. alt, Bürgerd. u. Korbmachers Sohn, in der Müngelstraße.
Martha Michael, 1 J. 2 M. alt, Bürgerd. u. Schuhmachers Tochter, am Königsplatz.
Friedrich Anton Kleißig, 22 J. alt, Soldat der 4. Comp. des 8. R. S. Inf.-Reg. Nr. 107, aus Greifendorf, am Exercierplatz. (Ist zur Beerdigung nach Greifendorf abgeführt worden.)
Carl Friedrich Röder, 31 J. 8 M. 18 T. alt, Kutsher aus Gleina, im städtischen Krankenhaus.
Christiane Sophie Ernst, 47 J. alt, Tagelöhners in Tammenhain Ehefrau, in der Entbindungshaus.
Paul Richard Martin, 1 J. 9 M. alt, Drechslers u. Eisenbeschäftigters Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Marie Clara Schneider, 2 J. 6 M. alt, Katholikens hinterl. Tochter, am Ranshädtler Steinweg.
Helene Franziska Bertha Pahlisch, 3 J. 11 M. alt, Handarbeiters Tochter, am Brandweg.
Ein unchel. Knabe, 2 M. 23 T. alt, im städtischen Krankenhaus.

Den 6. Mai.
Friedrich Hermann Flammger, 46 J. 3 M. alt, Handlungscommis, in der Weststraße.
Heinrich Christian Damlert, 46 J. 3 M. 10 T. alt, Bürger u. Kaufmann, im städt. Krankenhaus.
H. A. Köller oder Weill, Alter unbekannt, Handelsmann aus Schleg, im städt. Krankenhaus.
Gottfried Jung, 31 J. 8 M. 29 J. alt, Metz-Fabrikant aus Peterswalde, im städt. Krankenhaus.
Wilhelm Goufried Georg Döring, 1 J. 10 M. 6 T. alt, Bürger, Restaurateurs u. Hausbesizers Sohn, in der Ulrichsstraße.
Anna Reifegeier, 2 J. 5 M. alt, Bürgerd. u. Schneiders Tochter, in der Rosenthalgasse.
Louis Napoleon Richard Rothe, 4 J. alt, Bürgerd. u. Schlossers Sohn, am Fleischergäßchen.
Ernst Richard Voigt, 4 J. 3 M. alt, Bürgerd. u. Castellans der Bierkellerei Sohn, am Tischbergweg.
Carl Walter Dänneberg, 8 J. alt, Bürgerd. u. Tischlermeisters hinterl. Sohn, im städt. Krankenhaus.
Heinrich Alfred Scheps, 1 J. 6 M. 14 T. alt, Factors einer Buchdruckerei Sohn, in der Bayerischen Straße.
Friedrich Wilhelm Schädler, 26 J. 9 M. alt, Musketier der 5. Comp. des 7. Westfälischen Inf.-Reg. Nr. 56, aus Erbsborn, Kreis Hagen, Reg.-Bez. Arnberg, am Exercierplatz.
Friedrich August Dürr, 38 J. 1 M. alt, Packträger, im städtischen Krankenhaus.
Friederike Wilhelmine Köhn, 44 J. alt, Expedientens Ehefrau, im Brühl.
Hermann Otto Reiche, 1 J. 2 M. alt, Schmieds der R. S. Westf. Staatsbahn Sohn, in der hohen Straße.
Carl Theodor Bog Hennig, 1 J. 8 M. alt, Kadeters u. Landwehrmanns des 2. R. S. Jägerb. Nr. 13 Sohn, am Gerichtsweg.
Emilie Fanny Berner, 1 J. 11 M. alt, Markthelfers Tochter, in der Friedrichsstraße.
Danz Walther Armin Vogel, 3 J. 4 M. alt, Coloristens Sohn, in der Ulrichsstraße.
Anna Schneider, 3 J. 9 M. alt, Uhrmachers Tochter, in der Ulrichsstraße.
Ein unchel. Knabe, 5 M. 8 T. alt, in der langen Straße.
Ein unchel. Knabe, 5 J. 9 M. 18 T. alt, im städtischen Krankenhaus.

Den 7. Mai.
Christiane Wilhelmine Köppler, 70 J. alt, Bürgerd., Stärkehändlers u. Hausbesizers hinterl. Tochter in der Universitätsstraße.
Caroline Friederike Jänike, 82 J. 8 M. alt, Bürgerd. u. Strumpfwirkermeisters Wittve, in St. Johannis-Straße.
Johann Gottfried Kodel, 66 J. 3 M. alt, Buchdrucker-Invalide, in der Peterstraße.
Pauline Josephine Eilenberger, 26 J. 6 M. 17 T. alt, Handarbeiterin in Lindenau, im städtischen Krankenhaus.
Friedrich Wilhelm Wiederanders, 16 J. 10 M. alt, Zimmermanns hinterl. Sohn, Kaufhofs, in der Sternwartenstraße.
Albine Clara Reif, 8 M. alt, Bürgerd. u. Wächermachers Tochter, in der Windmühlengasse.
Adolf Richard Schneider, 10 M. 14 T. alt, Bürgerd., Firmenschreibers u. Kadeters Sohn, in der Tauchaer Straße.
Frida Gertrud Hedwig Walter, 3 W. 1 T. alt, Conditors Tochter, in der Gerberstraße.
Emma Eugenie Martha Dietrich, 7 W. 3 T. alt, Copistens Tochter, in der Universitätsstraße.
Oswald Carl Fied, 4 M. alt, Zimmermanns Sohn, in der Körnerstraße.
Johanne Margarethe Kließe, 11 M. 15 T. alt, Katholikens Tochter, in der Roststraße.
Ernst Hermann Otto Grube, 1 J. 9 M. alt, Schlossers Sohn, in der Burgstraße.
Ida Helene Winkler, 1 J. 11 M. alt, Haararbeiters Tochter, in der Körnerstraße.
Clementine Vertha Saad, 4 J. 2 M. alt, Windenmachers Tochter, in der Ulrichsstraße.

Den 8. Mai.
Gottlob Eduard Wätter, 62 J. 1 M. alt, Bürger, privat. Kaufm. u. Hausbes., in der Weststraße.
Jacob Weinberg, 29 J. 10 M. 9 T. alt, Handlungsreisender aus Blobo, im städt. Krankenhaus.
Ein Knabe, 2 T. alt, Albin Fürchtegott Zehrfeld's, Schulamtskandidatens u. Lehrers der ersten Bezirksschule Sohn, in der Sternwartenstraße.
Wilhelmine Auguste Louise Römhild, 5 W. 1 T. alt, Bürgerd. u. Victualienhändlers Tochter, in der Friedrichsstraße.
Hermann Walther Panisch, 2 J. 6 M. alt, Bürgerd. u. Pohnleiners Sohn, im Schuhmacherhofs.
Auguste Marie Engler, 34 J. alt, Markthelfers Ehefrau, in der Carolinenstraße.
Johann Carl Günther, 49 J. 8 M. 8 T. alt, Handarbeiter, im städtischen Krankenhaus.
Johann Gottlob Merkel, 54 J. 7 M. 19 T. alt, Handarbeiter, im städtischen Krankenhaus.
Ein unchel. Knabe, 4 M. alt, in der Carolinenstraße.

Den 9. Mai.
Heinrich David Hahn, 57 J. alt, Bürger, Baugewerkm. u. Hausbesizer, in der Weststraße.
Gustav Adolf Voigt, 36 J. 4 M. alt, Bürger u. Restaurateur, am Neutrichhof.
Georg Friedrich August Schf, 40 J. 11 M. 15 T. alt, Bürger, Obst- u. Spielwaarenhändler, im städtischen Krankenhaus.
Johanne Henriette Berger, 43 J. 1 M. alt, Fleischwaarenhändlers Ehefrau, in der Eiserstraße.
Philippe Combaluzier, 23 J. 9 M. alt, Soldat der 1. Comp. des 83. fr. Inf.-Reg., 17. Armeekorps, aus Beaulieu, Cant. Joux, Dep. Ardèche, am Exercierplatz.
Margarethe Antonie Fischeker, 1 J. 6 M. alt, Bürgerd. u. Directors eines Russ.-Instituts Tochter, am Thomaskirchhof.
Helene Freil, 1 J. 8 M. 9 T. alt, Bürgerd. u. Victualienhändlers Tochter, in der Tauchaer Straße.
Heinrich Wilhelm Dietrich, 2 J. 3 M. 2 T. alt, Bürgerd. u. Productenhändlers Sohn, in der Tauchaer Straße.
August Franz Arthur Schade, 5 M. 14 T. alt, Barbiers Sohn, in der Bayerischen Straße.
Friedrich Felix Röbert, 9 M. alt, Schneiders Sohn, in der Zeiper Straße.